



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 98.

Welzheim, Donnerstag den 29. Juni 1893.

27. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Reichstagswahl betreffend. Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag über die durch die Mitteilung des Ergebnisses der Reichstagswahlen vom 15. und 24. Juni ds. Jz. entstandenen Kosten (Telegrammgebühren, Extraboten) in Bälde Kostenzettel einzureichen um Ersatz aus der K. Staatskasse bewirken zu können.  
Den 27. Juni 1893.

K. Oberamt: Bellnagel.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, sämtliche lektabgehörten Stiftungspflege-Rechnungen ihres Bezirks (ohne Beilagen und wenn Abstandsrechnungen gestellt wurden auch diese) dem Oberamt zu kurzem Gebrauche sofort einzusenden.

Welzheim, den 27. Juni 1893.

K. Oberamt: Bellnagel.

### Erlaß K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt an die K. Stadtdirektion und sämtliche Oberämter betr. die Schätzungsprotokolle für die Gebäudebrandversicherung v. 26. Mai 1893 Nr. 1909.

Da man die Wahrnehmung gemacht hat, daß die Schätzungsprotokolle für die Gebäudebrandversicherung nicht selten in übermäßig großem Format hergestellt und in unhandlich dicke Bände vereinigt werden, was deren Aufbewahrung und besonders deren Benutzung an Ort und Stelle erschwert, so sieht man sich zu der Weisung an die K. Stadtdirektion und die K. Oberämter veranlaßt, dafür besorgt zu sein, daß zu den im übrigen unverändert bleibenden Schätzungsprotokollen fortan nur Formulare, von welchen der aufgeschlagene und unbeschnittene Bogen 44 cm breit und 34 cm hoch ist, verwendet und daß nicht weiter als 50 Bogen (100 Blatt) in einem Band zusammengebunden werden.

Hievon sind die Mitglieder der Schätzungskommissionen, sowie die Gemeindebehörden mit dem Anfügen in Kenntnis zu setzen, daß Formulare zu den Schätzungsprotokollen, welche der vorstehenden Vorschrift entsprechen, von der Buchdruckerei von W. Kohlhammer dahier zu jeder Zeit bezogen werden können.

Stuttgart, den 26. Mai 1893.

K. Verwaltungsrat der Gebäudebrandversicherungsanstalt.  
K o h l h a m m e r.

### Den Mitgliedern der Gebäudeschätzungskommission für den Bezirk Welzheim und den Gemeindebehörden

zur Kenntnisnahme und genauen Nachachtung.

Welzheim, den 27. Juni 1893.

K. Oberamt: Bellnagel.



## Bestellungen

auf den

**Bote vom Welzheimer Wald**

für das

**3. Quartal 1893**

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Damit keine Unterbrechung in Bezug des Blattes eintritt, ersuchen wir unsere verehrlichen Leser, das Abonnement sofort zu erneuern.

**Expedition & Redaktion.**



## Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 28. Juni. Bezugnehmend auf den gestrigen Artikel „**Entwertung des Fleisches**“ betr. wird in Kürze der Inhalt des Gewerbeblatts von Württemberg (Beilage zum Staatsanzeiger vom 25. Juni d. J.) über das **Trocknen des Fleisches** nachgetragen:

Soll das Trocknen mittelst natürlicher Wärme bewerkstelligt werden, so hängt man das von Fett möglichst befreite und in dünne riemenartige Stücke zerschnittene Fleisch so lange an einem sonnigen Platz auf, bis die Masse hart geworden ist. Die Vorarbeiten sind derart einzurichten, daß vormittags mit dem Trocknen begonnen werden kann und dasselbe womöglich gegen Abend der Hauptsache nach beendigt ist. Nötigenfalls ist am folgenden Tag fortzufahren, nachdem über Nacht das Fleisch auf dem Dachboden (gegen Fliegen geschützt) dem Luftzug ausgesetzt gewesen ist.

Sollte kältere oder regnerische Witterung eintreten oder durch andere Umstände ein Trocknen mittelst Sonnenwärme nicht möglich sein, so

kann die Manipulation auch auf künstlichem Weg in jedem beliebigen Backofen vorgenommen werden. In diesem Fall zerschneidet man das ebenfalls von Fett befreite Fleisch in dünne Scheiben (1—2 cm dick), wobei zu beachten ist, daß die Schnitte immer möglichst quer gegen die Richtung der Fasern gemacht werden. Hierauf bringt man es auf hölzernen Gurden in den Ofen, dessen Temperatur auf 90 bis 100 ° C. gehalten wird. Nach Ablauf von 2 Stunden kommt das Fleisch in einen anderen, mit Gurden versehenen Trockenraum, wozu Obsttrocken-Einrichtungen sich ganz gut eignen. Die Temperatur mag dort ungefähr 40—50 ° C. betragen. Nach 12 Stunden ist das Fleisch hier vollständig ausgetrocknet.

Vor Insekten und Feuchtigkeit geschützt hält sich das getrocknete Fleisch lange Zeit. Am besten bewahrt man es gut eingeschlagen in Tüchern oder Säcken oder in verschlossenen Fässern oder Kisten auf, deren Böden mit Salz belegt werden. Vor dem Gebrauch wird das getrocknete Fleisch etwa 2 Stunden lang in warmes Wasser gelegt; es liefert eine ausgie-

zeichnete Fleischbrühe und kann nach dem Kochen von frischem Fleisch nicht unterschieden werden.

Die vollkommenste Form des Trocknens von Fleisch ist die Herstellung von Fleischpulver (Carne pura), wie in den Konservenfabriken geschieht, allein diese Methode ist auf dem Lande nicht anwendbar weil sie eine fabrikmäßige Einrichtung voraussetzt. —

Wir fügen noch bei, daß das chemische Laboratorium der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, welches in den letzten Tagen Versuche mit Trocknen von Fleisch auf dem oben angegebenen einfachen Weg (in der Sonnenwärme und mittelst künstlicher Wärme) mit guten Erfolgen angestellt hat, gerne bereit ist, auf ergangene Anfragen Rat und Belehrung kostenlos zu erteilen.

**Welzheim, 28. Juni.** Von 7 Gemeinden des Bezirks Welzheim gingen Bestellungen auf Futter- und Streumaterialien, Sämereien und künstliche Düngemittel heute an die Notstandskommission ab. Von weiteren Gemeinden stehen Anträge heute Mittwoch noch aus.

\* \* Seine Königliche Majestät haben am 26. Juni d. J. allergnädigt zu ernennen geruht, zu Bezirksgeometern für die Oberamtsbezirke Schorndorf und Welzheim mit dem Wohnsitz in Schorndorf den Oberamtsgeometer Scholz in Schorndorf,

für die Oberamtsbezirke Backnang und Marbach mit dem Wohnsitz in Marbach den Oberamtsgeometer Tag in Backnang.

**Lorch, 26. Juni.** Wie man aus sicherer Quelle erfährt, ist der entwichene Gemeinderat Greiner in Metz verhaftet und in die Untersuchungshaft nach Ellwangen eingeliefert worden.

**Lorch, 26. Juni.** Infolge des großen Futtermangels trat unter dem Vorsitz des Herrn Oberamtmanns am letzten Freitag in Welzheim ein Notstandskomitee zusammen. Es wurde beschlossen, Kraftfuttermittel und Sämereien zu Futtergewächsen in größeren Quantitäten anzuschaffen. Um den Wünschen der einzelnen Gemeinden entgegenkommen zu können, sollen die Ortsvorsteher eine Versammlung einberufen und die Bauern darüber hören. Ferner wurde eine Eingabe an die K. Forstdirektion abgeschickt um Abgabe von Streu und Waldgras. Das Geld zur Beschaffung von Kraftfuttermitteln und Sämereien sollen die Darlehenskassen, Gemeindefassen, die Amtskorporation oder der Staat vorschießen.

## Württemberg.

— Die K. Staatsregierung beklagt aufrichtig die Notlage, in welche weite Landesteile durch die anhaltende Dürre versetzt worden sind und wird zur Linderung derselben ihrerseits alle nach Lage der Sache gebotenen Maßnahmen treffen. Zu diesem Zweck war es in erster Linie notwendig, von dem Umfang der vorhandenen Not und den dadurch bedingten Bedürfnissen sich ein richtiges Bild zu verschaffen. Wie eine hierüber eingeleitete Enquete ergeben hat, sind die Verhältnisse in den einzelnen Teilen des Landes verschieden gestaltet. Schon aus diesem Grunde, außerdem aber auch mit Rücksicht auf die kaum zu überwindenden Schwierigkeiten einer unmittelbaren Intervention des Staats gegenüber den Bedürftigen ist es gerechtfertigt, an dem altbewährten Grundsatz festzuhalten, daß es zunächst Sache der lokalen Selbstverwaltungskörper, der Gemeinden und Amtskörperschaften ist, ihren Angehörigen die notwendige Beihilfe zu gewähren, und daß ein Eingreifen des Staates in dieser Richtung nur dann und insoweit stattfindet, als sich die Kräfte jener engeren Verbände als nicht ausreichend erweisen.

— Von Seiten des K. Ministeriums des Innern

ist in diesem Sinne durch die Einsetzung einer Notstandskommission eine Zentralstelle geschaffen worden, welche den Bezug möglichst billiger und guter Futter-, Streu- und Düngemittel für die landwirtschaftliche Bevölkerung vermittelt und derselben bezüglich der zweckmäßigsten wirtschaftlichen Maßregeln beratend zur Seite steht; auch ist mit dem Ankauf nicht unerheblicher Futtermengen bereits begonnen worden. Im Anschluß hieran hat das Ministerium des Innern durch Erlass vom 22. Juni d. J. die nötigen Anordnungen getroffen, um den Bedarf der Landwirte an Futter, Sämereien, Streu- und Düngemitteln festzustellen und der Notstandskommission die Unterlage für ihr weiteres Vorgehen zu verschaffen, sowie um die Notstandsaktion der Gemeinden und Amtskörperschaften allgemein in die Wege zu leiten.

Eine Unterstützung der notleidenden Bevölkerung von Seiten des Staats ist schon vor Wochen durch die Anordnung der Abgabe von Gras und Streu sowie Futterlaub aus den Staatswaldungen unter gleichzeitiger Ausdehnung auf die Körperschaftswaldungen erfolgt, und es ist durch neue in letzter Zeit getroffene Anordnungen dieser Maßnahme die thunlichste Erweiterung gegeben worden. Durch Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 15. Juni d. J. wurde eine erhebliche Frachtermäßigung für den Transport von Futter- und Streumitteln auf den württembergischen Bahnstrecken zugestanden, die neuestens durch eine weitere ergänzende Verfügung eine Ausdehnung erfahren hat; auch hat sich die württembergische Eisenbahnverwaltung mit andern deutschen Eisenbahnverwaltungen wegen Frachtvergünstigungen für Futtermittel ins Benehmen gesetzt und steht außerdem in Aussicht, daß die gemeinsame Festsetzung eines Spezialtarifs der deutschen Eisenbahnen einen Gegenstand der Beratung im Bundesrat bilden wird.

Sollte durch die eingeleiteten Ermittlungen festgestellt werden, daß die Gemeinden und Amtskörperschaften die erforderlichen Vorschüsse an ihre Angehörigen aus eigenen Kräften nicht vollständig zu leisten vermögen, so wird die K. Staatsregierung die notwendigen Mittel aus der Staatskasse zur Verfügung stellen. Dieselben können zunächst dem vorhandenen Betriebskapital entnommen bzw. durch die von der Ständeversammlung bereits genehmigte Ausgabe von Schakanweisungen beschafft werden. Für eine den Landständen zu unterbreitende Vorlage steht im jetzigen Augenblick das ausreichende Material nicht zur Verfügung, da erst aus dem weiteren Verlauf der eingeleiteten Aktion sich ergeben wird, in welchem Umfang ein Bedürfnis für weiteres staatliches Eingreifen vorliegt. Aus den angeführten Gründen glaubt die K. Staatsregierung von der Einberufung der Ständeversammlung zur Zeit absehen zu sollen.

**Stuttgart, 25. Juni.** Es läßt sich denken, daß der Ausfall der Stichwahl in Stuttgart alle patriotischen Herzen mit großer Freude und Genugthuung erfüllt hat. Lange schwankte der Sieg zwischen den beiden Kandidaten und doch schien es, daß nach dem Ausfall der Wahl in der Stadt Stuttgart Klotz der Sieg bleiben werde. Die nach und nach eingehenden Ergebnisse aus dem Amte und namentlich aus den Filialorten gaben dann endlich für Siegle den Ausschlag. Wie sich voraussehen ließ, haben die gemäßigten Kreise der Volkspartei trotz ausgegebener Parteiparole für Siegle gestimmt. Man wird begreifen, daß infolge dessen die Sozialdemokraten sehr schlecht auf die Volkspartei zu sprechen sind und man darf kühnlich behaupten, daß wenn die Stichwahlen im Lande auf einen späteren Termin anberaumt worden wären als in Stuttgart, die sämtlichen Volks-

parteilicher, die doch nur mit einmütiger Hilfe der Sozialisten als Sieger hervorgegangen sind, durchgefallen wären.

**Stuttgart, 25. Juni.** Seitens der Stuttgarter Sozialdemokratie soll die Wahl des Geh. Kommerzienrats Siegle wegen vorgekommener Gesekwidrigkeiten angefochten werden. Wie man übrigens erfährt, sind in der Nacht nach der Wahl in der Sieglischen Fabrik verschiedene Fensterscheiben eingeschlagen worden.

**Stuttgart, 24. Juni.** Die Wahlbeteiligung war hier ganz außerordentlich stark. Zahlreiche Kranke wurden in Droschken und Fahrstühlen zur Wahlurne gebracht. In mehreren Wahllokalen war der Andrang von Wählern zwischen 5 und 6 Uhr außerordentlich groß. In einzelnen Wahlbezirken sollen fast sämtliche Wahlberechtigte erschienen sein.

## Deutschland.

**Berlin, 26. Juni.** Nach den bis jetzt vorliegenden Wahlergebnissen ist die Zahl der Anhänger und Gegner der Militärvorlage annähernd die gleiche. Eine Kartellmehrheit ist schon jetzt ausgeschlossen. Das Zentrum bleibt der ausschlaggebende Faktor. — Zu den neuen zollpolitischen Maßnahmen Rußlands bemerkt die National-Zeitung: Zwar sei ein magerer Vergleich besser als ein fetter Prozeß; aber den Russen umsonst oder gar unter dem Druck zollpolitischer Drohungen Zollherabsetzungen zu gewähren, für welche sie anderen Ländern Gegenkonzessionen gemacht haben und noch machen, sei allerdings unmöglich.

**Berlin, 27. Juni.** Auf Anordnung des Kaisers werden in den verschiedenen königlichen Gärten demnächst Promenadenkonzerte der Musikkorps der Grenadierregimenter veranstaltet, wozu dem Publikum der Zutritt erteilt wird. Der Gesamtertrag ist für die Unglücklichen in Schneidemühl bestimmt.

**Berlin, 27. Juni.** Die Wahlergebnisse sind jetzt bis auf 5 bekannt. Die Mehrheit für die Militärvorlage beträgt 208 (unter 397 Abg.), wenn man die Polen, die Antisemiten und die Mitglieder der Freisinn. Vereinigung sämtlich einrechnet, die sog. Freihändigen unter den Zentrumsmitgliedern aber hiebei ungeachtet läßt. Von allen Parteien erhielten die Nationalliberalen den stärksten Zuwachs, dann die Antisemiten, die Sozialdemokraten und die Konservativen.

**Berlin, 27. Juni.** Die Strafkammer des Landgerichts verurteilte heute den Reichstagsabgeordneten Ahlwardt wegen Beleidigung der gesamten preussischen Beamten, insbesondere des Justizressorts, begangen in seiner Essener Rede, zu 3 Monaten Gefängnis.

**Coblenz, 23. Juni.** Hier verlautet gerüchteleise, daß es infolge des allgemeinen Futtermangels nicht ausgeschlossen sei, daß die Kaisermandver wiederum ausfallen.

## Ausland.

**Jeddah, 26. Juni.** Nach einer Bureaumeldung kamen gestern in Mekka 455 Choleraodesfälle vor.

**Jeddah, 27. Juni.** Gestern kamen in Mekka 999 Choleraodesfälle vor.

**Toulon, 26. Juni.** Gestern kamen hier 5 Choleraodesfälle, davon 3 innerhalb der Banameile vor.

**Montpellier, 26. Juni.** Gestern kamen hier 2, heute 1 Choleraodesfall vor.

## Gerichtssaal.

**Ellwangen, 27. Juni.** (Schwurgericht.) Strafsache gegen die ledige Katharina Koch von Welzheim wegen Kindstötung. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Angeklagte wurde überführt, ihr am 31. Mai ds. Js. heimlich geborenes Kind erstickt und erwürgt und dann im eigenen Strohsack versteckt gehalten zu haben. Strafe: 4 Jahr 6 Monat Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

# BILANZ 1892,

der Darlehenskassenvereine Alfdorf, Kaisersbach, Kirchenkirchberg, Pfahlbrunn, Rudersberg, Wälschenbeuren.

## Aktiva.

Kassenbestand auf 31. Dez. 1892	Alfdorf M. S.	94.—	Kaisersbach M. S.	2710.45.	Kirchenkirchberg M. S.	495.35.	Pfahlbrunn M. S.	405.90.	Rudersberg M. S.	537.26.	Wälschenbeuren M. S.	14049.01.
Guthaben bei der Ausgleichsstelle	Alfdorf M. S.	1526.60.	Kaisersbach M. S.	11586.20.	Kirchenkirchberg M. S.	11.20.	Pfahlbrunn M. S.	—	Rudersberg M. S.	—	Wälschenbeuren M. S.	2071.60.
Ausstände auf laufende Rechnung	Alfdorf M. S.	35131.56.	Kaisersbach M. S.	6731.—	Kirchenkirchberg M. S.	—	Pfahlbrunn M. S.	13925.—	Rudersberg M. S.	4984.—	Wälschenbeuren M. S.	5429.60.
Darlehen	Alfdorf M. S.	23960.—	Kaisersbach M. S.	28218.40.	Kirchenkirchberg M. S.	17758.90.	Pfahlbrunn M. S.	6790.—	Rudersberg M. S.	12631.25.	Wälschenbeuren M. S.	37387.70.
Gütersteuer	Alfdorf M. S.	4600.33.	Kaisersbach M. S.	5685.—	Kirchenkirchberg M. S.	985.—	Pfahlbrunn M. S.	—	Rudersberg M. S.	—	Wälschenbeuren M. S.	—
Stückzinse	Alfdorf M. S.	1431.54.	Kaisersbach M. S.	602.40.	Kirchenkirchberg M. S.	557.50.	Pfahlbrunn M. S.	140.94.	Rudersberg M. S.	180.09.	Wälschenbeuren M. S.	858.14.
Mobilien	Alfdorf M. S.	—	Kaisersbach M. S.	53.23.	Kirchenkirchberg M. S.	—	Pfahlbrunn M. S.	—	Rudersberg M. S.	—	Wälschenbeuren M. S.	220.—
Sonstiges	Alfdorf M. S.	—	Kaisersbach M. S.	620.—	Kirchenkirchberg M. S.	—	Pfahlbrunn M. S.	1038.80.	Rudersberg M. S.	—	Wälschenbeuren M. S.	—
<b>ab Passiva</b>	Alfdorf M. S.	66744.03.	Kaisersbach M. S.	56206.68.	Kirchenkirchberg M. S.	19807.95.	Pfahlbrunn M. S.	22300.64.	Rudersberg M. S.	18332.60.	Wälschenbeuren M. S.	60016.05.
Gewinn 1892:	Alfdorf M. S.	66431.61.	Kaisersbach M. S.	56004.07.	Kirchenkirchberg M. S.	19635.74.	Pfahlbrunn M. S.	22152.56.	Rudersberg M. S.	17986.45.	Wälschenbeuren M. S.	59932.30.
	Alfdorf M. S.	312.42.	Kaisersbach M. S.	202.61.	Kirchenkirchberg M. S.	172.21.	Pfahlbrunn M. S.	148.08.	Rudersberg M. S.	346.15.	Wälschenbeuren M. S.	83.75.
<b>Mitgliederstand am</b>												
1. Juni 1892	Alfdorf M. S.	108.	Kaisersbach M. S.	133.	Kirchenkirchberg M. S.	60.	Pfahlbrunn M. S.	43.	Rudersberg M. S.	100.	Wälschenbeuren M. S.	147.
Eingetreten 1892	Alfdorf M. S.	19.	Kaisersbach M. S.	11.	Kirchenkirchberg M. S.	12.	Pfahlbrunn M. S.	20.	Rudersberg M. S.	—	Wälschenbeuren M. S.	21.
Ausgetreten 1892	Alfdorf M. S.	5.	Kaisersbach M. S.	2.	Kirchenkirchberg M. S.	—	Pfahlbrunn M. S.	2.	Rudersberg M. S.	4.	Wälschenbeuren M. S.	3.
<b>Stand am</b>												
31. Dezbr. 1892	Alfdorf M. S.	132.	Kaisersbach M. S.	142.	Kirchenkirchberg M. S.	72.	Pfahlbrunn M. S.	61.	Rudersberg M. S.	96.	Wälschenbeuren M. S.	165.

## Passiva.

Guthaben der Ausgleichsstelle	Alfdorf M. S.	—	Kaisersbach M. S.	—	Kirchenkirchberg M. S.	—	Pfahlbrunn M. S.	10.42.	Rudersberg M. S.	2618.80.	Wälschenbeuren M. S.	—
Guthaben der Inhaber auf laufende Rechnung	Alfdorf M. S.	1900.—	Kaisersbach M. S.	4675.—	Kirchenkirchberg M. S.	—	Pfahlbrunn M. S.	—	Rudersberg M. S.	—	Wälschenbeuren M. S.	—
Anleihen	Alfdorf M. S.	61429.97.	Kaisersbach M. S.	43789.32.	Kirchenkirchberg M. S.	16843.06.	Pfahlbrunn M. S.	21627.—	Rudersberg M. S.	13900.—	Wälschenbeuren M. S.	57973.10.
Sparcassen-Einzahlungen	Alfdorf M. S.	517.07.	Kaisersbach M. S.	5360.21.	Kirchenkirchberg M. S.	1837.31.	Pfahlbrunn M. S.	—	Rudersberg M. S.	479.81.	Wälschenbeuren M. S.	—
Geschäftsguthaben der Mitglieder	Alfdorf M. S.	988.48.	Kaisersbach M. S.	1083.54.	Kirchenkirchberg M. S.	477.93.	Pfahlbrunn M. S.	510.—	Rudersberg M. S.	713.—	Wälschenbeuren M. S.	1636.—
Referendums des Vorjahrs	Alfdorf M. S.	487.94.	Kaisersbach M. S.	685.09.	Kirchenkirchberg M. S.	118.92.	Pfahlbrunn M. S.	—	Rudersberg M. S.	—	Wälschenbeuren M. S.	—
Reingewinn des Vorjahrs	Alfdorf M. S.	—	Kaisersbach M. S.	351.38.	Kirchenkirchberg M. S.	87.76.	Pfahlbrunn M. S.	—	Rudersberg M. S.	14.83.	Wälschenbeuren M. S.	323.20.
Stückzinse	Alfdorf M. S.	1108.15.	Kaisersbach M. S.	59.53.	Kirchenkirchberg M. S.	206.68.	Pfahlbrunn M. S.	514.—	Rudersberg M. S.	260.01.	Wälschenbeuren M. S.	—
<b>ab Passiva</b>	Alfdorf M. S.	66431.61.	Kaisersbach M. S.	56004.07.	Kirchenkirchberg M. S.	19635.74.	Pfahlbrunn M. S.	22152.56.	Rudersberg M. S.	17986.45.	Wälschenbeuren M. S.	59932.30.

Zum Auftraggeber Herren Vereins-Vorsteher:

Pfarrer Delschläger, Vorsteher des Darlehenskassenvereins Kaisersbach.

Einen noch gut erhaltenen  
**Göpel**  
und eine  
**Pfauenhenne**  
hat zu verkaufen  
Wer? sagt die Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr süßkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Welzheim.  
Schöne  
**Saatwicken**  
kann abgeben  
Karlsruhe.  
Bestes  
**Schweineschmalz**  
empfehlen  
H. A. Bilfinger.

Neuen  
**Schlenderhonig**  
verkauft  
Oberlehrer Fener.

Neu!  
Praktisch!  
Gesund!  
Billig!  
Vor-  
züglich!  
**Jul. Schrader's**  
**Most-Substanzen**  
in Extraktform.  
Allein ächt bereitet und zu haben  
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hastrunks (Mosts).  
Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnötig.  
Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.20.

Depot in Welzheim bei H. Hohl, in Lorch bei Apotheker Wurm.

Bei Bedarf von Cigarrenspitzen od. Pfeifen jed. Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. versehene Musteralbum von **Brüder Oettinger in Ulm a. D.** Wiener Bauchtensil-Fabrik. Stets das Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk. Alb. A. Für Private Alb. B.

**Ein Mädchen**  
im Alter von 14 bis 16 Jahren findet Stelle. Wo? sagt  
**Die Expedition.**  
Pfandscheine  
Tagbuch-Tabellen  
Rechnungsstell-Tabellen  
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Für den 29 Jahre alten schwächlichen **Gottlieb Knödler**, Schuhmachers Sohn von hier wird **Unterkunft** in einem Bauernhause, wo er angemessen beschäftigt werden kann, gegen billiges Kostgeld gesucht.

Nähere Auskunft erteilt Armenpfleger Hofmann und der Unterzeichnete.

Welzheim, den 27. Juni 1893. **Stadtschultheißenamt:**  
Müller.

Dem Auftrag des R. Forstamts Schorndorf zu Folge wird hiemit bekannt gemacht, daß den Inhabern von Graszetteln jede Nutzung auf den staatlichen Wiesen, sowie das Weiden mit Vieh im Walde unbedingt untersagt ist. Zuwiderhandlungen werden bestraft und Abnahme des Graszettels verfügt.

Welzheim, den 26. Juni 1893. **Stadtschultheißenamt:**  
Müller.

Welzheim.

## Haus-Verkauf.



In der Zwangs-Vollstreckungssache gegen **Friedrich Lindauer**, Drehers Witwe von hier, z. B. in Kirchheim u. L. wohnend,

kommt deren Gebäude

Nro. 65 B. Ein zweistöck. Wohnhaus an der Maierhofgasse, Anschlag 1000 M., angekauft zu 600 M in Folge eines Nachgebots am

**Samstag den 8. Juli d. J.**

Mittags 11 Uhr

in hiesigem Rathause letztmals zum Verkauf, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 28. Juni 1893.

**Namens der Vollstreckungsbehörde:**  
Stadtschultheiß: Müller.

## Der Verein für außerordentliche Notstandsfälle auf dem Lande (Sitz in Stuttgart)

der schon in gewöhnlichen Zeiten manche Wohlthaten auch dem diesseitigen Bezirk zugewendet hat, erläßt aus Anlaß der Futternot einen dringenden Aufruf um Gaben zur Unterstützung seiner Bestrebungen. Menschenfreunde, die sich gerne der Vermittlung dieses Vereins zur zweckmäßigen Verwendung ihrer Gaben bedienen, werden eingeladen dieselben entweder direkt dem Kassier in Stuttgart, Hrn. Lechler Kronenstr. 50 zuzusenden, oder ihrem Pfarramt zur Uebermittlung zu übergeben.

Welzheim, 28. Juni.

Defan Leitg.

## Tausende

von Gutsbesitzern, Landwirten, Beamten, Fabrikanten und Handwerkern zählt das bekannte Haus

## Mayer-Mayer

in Freiburg (Baden)

zu seinen Kunden, weil solches das dringende Bedürfnis nach einem billigen und auch guten Hausstrunk befriedigt, welcher ohne Zweifel den Vorzug verdient vor der Ware mancher anderer Fabrikanten.

Die Abnehmer werden noch zahlreicher werden, da genannte Firma jetzt auch

## Rebwein

zur Herstellung des Kunstweins verwendet, welcher dadurch dem gegenwärtig sehr teuren Traubenwein an Güte fast gleichkommt.

Preise:

weißer Kunstwein	20 Pfennig	)	per Liter.
roter	22	)	ab Freiburg.
			Mit Borgstrift. 2]

## Turn-Verein.

Am **Donnerstag den 29. Juni** (Feiertag Peter und Paul) findet im Gasthof z. „Lamm“ die **General-Versammlung** statt, wozu passive und aktive Mitglieder eingeladen werden. Beginn 8 Uhr.

Der Vorstand.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei, Welzheim.

Alfred Eitel  
Reallehrer  
Mathilde Birkle  
Verlobte.  
Welzheim. Aalen.  
Juni 1893.

Kans Tag  
Geometer  
Elisabeth Költzel  
Verlobte.  
Crailsheim. Aalen.  
Juni 1893.

Welzheim.

## Tricot-Tailen

empfehl

Albert Zweigle.



Baron: Wenn meine Schwester Pauline nur etwas von Ihrem reizenden Teint hätte, sie würde gewiß ihr halbes Vermögen dafür geben.  
Fräulein Rosa: Warum so viel? Grolich Creme und Grolich-  
seife kosten ja zusammen nur M 2.— und bezwecken Alles auf leichteste  
und schnellste Weise. Bei Anwendung dieser einfachen, billigen Mittel ist  
schön zu sein keine Kunst.

## Crème Grolich

entfernt unter Garantie Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröte etc. und erhält den Teint zart und jugendlich frisch bis ins hohe Alter. Preis M 1.20.

## Savon Grolich

dazu gehörige Seife M —.80  
Beim Kaufe verlange man ausdrücklich die in Paris 1889 preisgekrönte Crème Grolich, da es wertlose Nachahmungen gibt.

**Haupt-Depot bei Johann Grolich,**  
Droguerie „Zum weißen Engel“ in Brünn.

Auch echt zu haben in Welzheim bei **A. Bilfinger.**

Welzheim.

## Die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei

empfehl sich zur geschmackvollen Anfertigung von

## Druckarbeiten

aller Art.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.